

Nr. 249

Februar – April 2024

Gemeindeleben

Evang.-Luth. Kirche Ismaning-Unterföhring



Frieden



Apotheke
Dr. Aurnhammer

...in allen Gesundheitsfragen immer für Sie da!

Apotheke Dr. Aurnhammer

Dr. Peter Aurnhammer
Bahnhofstraße 26 / Ecke Münchener Straße
85737 Ismaning
Tel: 089 - 96 86 88 • Fax: 089 - 9612579

www.apotheke-ismaning.de



Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e.V.

Sie suchen zuverlässige Pflege oder Betreuung auf Basis gegenseitigen Vertrauens für sich selbst, Angehörige oder Bekannte? Dann kommen Sie zu uns – wir können Ihnen helfen. Als regionaler Pflegedienst sind wir nunmehr seit 25 Jahren eingebettet in die Gemeinde der Immanuel-Nazareth-Kirche. Unser ambulanter Pflegedienst bietet Ihnen sowohl Zuwendung, Grundpflege, medizinische Behandlungspflege als auch Betreuungsangebote und Beratung.

Kontakt:

Pflegedienstleitung: Marie-Christin Kiwatrowski

Bürozeiten:

Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr

Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Diakonieverein Immanuel-Nazareth-Kirche e. V.

Allensteiner Str. 5, 81929 München, Tel. 930 948-0, Fax: 930 948-11

E-Mail: diakonie@immanuelkirche-muenchen.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das sind die Worte der Jahreslosung für das Jahr 2024. In seinen abschließenden Worten, unter den Grüßen an diverse Leute, ist es dem Apostel Paulus ein Anliegen, die Adressaten seines 1. Korintherbriefes zur Liebe zu ermuntern. Wir sehnen uns vermutlich alle nach einem harmonischen Leben und stellen zugleich fest, dass es mit dem neuen Jahr in unserer Welt keineswegs friedlicher zugeht. Von daher ist das Thema dieser Ausgabe des „Gemeindelebens“ äußerst aktuell. Im Redaktionsteam haben wir aber auch festgestellt, dass sich mit dem Stichwort „Frieden“ so viele Aspekte verbinden, dass hier wieder eine spannende und vielseitige Sicht zu erwarten ist. Seien Sie also neugierig auf unsere Artikel. Zudem finden sich wieder zahlreiche Einblicke in unser vielseitiges Gemeindeleben.

Ganz besonders freuen wir uns natürlich, wenn die unterschiedlichen Begegnungsmöglichkeiten inmitten der Kirchengemeinde in Anspruch genommen werden. Von den Gottesdiensten bis zu den Gruppen und Kreisen und mancherlei Aktionen zeigt sich, wie bunt der Strauß an Akzenten in unserer Kirchengemeinde ist.



Tauchen Sie ein – zuerst literarisch und dann ganz persönlich ins Gemeindeleben und lassen Sie sich von Gott inspirieren.

Carsten Klingenberg



Gedanken zum Frieden

Da sitze ich nun kurz vor Weihnachten und denke über den Frieden nach. Im Gymnasium, an dem ich unterrichte, gibt es den Weihnachtsfrieden. Das bedeutet: In der letzten Woche vor Weihnachten werden die Schülerinnen von der Notengebung verschont. Es gibt keine Leistungsnachweise. Bei den Schülerinnen kommt das gut an. Doch ich frage mich: Ist damit schon Frieden? Das Leben

umfasst nicht nur die Schule. Und bei manchem gibt es ein paar persönliche Baustellen, die schwer auf der Seele liegen. Fragen der Gesundheit, Streit mit anderen, missglückte Momente und vieles mehr können derart belasten, dass es keinen inneren und oft auch nicht äußeren Frieden gibt. Und da hilft es auch nichts, sich etwas vor zu machen. Mir gehen immer wieder die Worte aus dem Propheten Ezechiel durch den Kopf: „Friede, Friede; und ist doch kein Friede.“ Das ist das, was sich in meinem Kopf festgesetzt hat. Genaugenommen geht es darum, dass die Menschen in der damaligen Zeit sich etwas vormachten, weiterhin in Saus und Braus lebten und alle Signale, alle Vorboten einer kommenden Krise ignorierten. Wie aktuell, wenn ich da an die Weltklimakonferenz denke! Doch die Katastrophe damals zur Zeit des Propheten kam. Die falschen Propheten, die immer wieder von Frieden sprachen, nur um die Menschen in scheinbarer Sicherheit zu



Nagelkreuz von Coventry © Wikipedia

wiegen, werden scharf angegangen. Machen wir uns nichts vor! Machen wir die Augen auf! Schrecken wir nicht vor der Wahrheit zurück! Es ist besser, jetzt umzukehren von einem schädlichen Weg, als wenn es zu spät ist. Das möchte der Prophet den Menschen damals zurufen – und auch uns heute.

Frieden ist ein großes Wort. Und irgendwie sehen wir uns alle nach Frieden. Aber diesem Wunsch steht auch die nüchterne Sicht gegen-

über, dass Frieden in unserer Welt immer brüchig ist, gegenüber. Und da brauchen wir nicht nur an die Konfliktherde dieser Welt zu denken, sondern auch an unser eigenes Leben. So leicht kann ein Misston aufkommen. So einfach packt einen Menschen die Missgunst, der Eifer oder der Zorn. Natürlich sind wir unterschiedlicher Mentalität. Doch einmal Hand aufs Herz: Ist nicht jeder Mensch anfällig?

Es bleibt für mich dabei: Weltfriede ist brüchig. So traurig diese Erkenntnis ist. Aber Gottes Friede hat Bestand. Es tut gut, sich ihm zu öffnen. Mag es um uns noch so stürmen, Gott möchte uns Geborgenheit und Frieden schenken. Das klingt gut. Aber wer sagt, dass das so geschieht? Es sind die offenen Arme Jesu. Wir dürfen uns ihm zuwenden und bei ihm den göttlichen Frieden finden. Dafür können wir diesen Frieden teilen, in der Nachfolge Jesu sogar gegenüber den Feinden.

Am 24. Dezember 1914 geschah an der Front, mitten im Stellungskrieg etwas Erstaunliches. Der Berliner Kammersänger Walter Kirchhoff, als deutscher Soldat an der Front, stieg Weihnachtslieder singend aus dem Schützengraben und bewegte sich ins Niemandsland zwischen den beiden Frontlinien. Soldaten von der anderen Seite kamen aus ihren Stellungen und applaudierten. Es kam zu einem Weihnachtsfrieden. Beide Seiten – Deutsche wie Franzosen und Schotten – feierten miteinander Weihnachten. Es kam sogar zu einem Fußballspiel zwischen deutschen und britischen Soldaten, das 3:2 für Deutschland ausgegangen sein soll. Das

wurde selbst in englischsprachigen Zeitungen berichtet. Da man sich gegenseitig kennengelernt hatte, wollten die Soldaten auf beiden Seiten nicht mehr gegeneinander kämpfen. Diese Truppen wurden schließlich von der Front abgezogen. Aber die gemeinsame Verbundenheit in der christlichen Tradition und das Einandernäher-Kommen führte zu einer grundlegenden Veränderung im Sinne des „Liebet eure Feinde“ Jesu. Vielleicht müssten wir bereit sein, im Kleinen wie im Großen mehr aufeinander zuzugehen, auf dass Frieden werde.

Carsten Klingenberg

Liebe oder Gewalt?

„Ich habe mit all meinen Armeen und Generälen nicht ein Vierteljahrhundert lang mir auch nur einen Kontinent unterwerfen können. Und dieser Jesus siegt ohne Waffengewalt über die Jahrtausende, über die Völker und Kulturen.“ Von wem könnten diese Worte stammen?

Genau, von Napoleon Bonaparte! Haben Sie ihren Urheber nicht gleich erraten? Wenn ja, dann liegt das höchstwahrscheinlich daran, dass Napoleons nachdenklichere Seite, die er besonders in der Einsamkeit seines Exils auf der Insel St. Helena entwickelt hat, eher unbekannt geblieben ist. In populären Darstellungen der historischen Person spielt sie so gut wie nie eine Rolle. Auch der Film *„Napoleon“* von Erfolgsregisseur, Ridley Scott, der im vergangenen November in



die Kinos kam, blendet diese Seite des weltberühmten Korsen komplett aus. Doch es ist so: Während der Zeit seiner Verbannung, den wenigen verbleibenden Jahren vor seinem Tod im Jahr 1821, hat sich Napoleon immer wieder in Gesprächen mit seinen wenigen verbliebenen Getreuen zu Jesus geäußert. Soweit uns diese Äußerungen überliefert sind, zog der ehemalige Kaiser der Franzosen und Herrscher über weite Teile Europas darin immer wieder den Vergleich zwischen seiner Lebensleistung und derjenigen Jesu. Dieser Vergleich war im scheinbar besonders wichtig. Das Überraschende für einen Mann, dem nicht wenige Größenwahn nachsagen: Napoleon sparte dabei wie im eingangs angeführten Zitat nicht an Selbstkritik und sogar Ehrfurcht. Ein weiteres

Thema

Beispiel dafür ist auch die folgende etwas längere Äußerung: *„Ich kenne die Menschen und ich sage euch, dass Jesus Christus kein gewöhnlicher Mensch ist. Zwischen ihm und jeder anderen Person in der Welt gibt es überhaupt keinen Vergleich. Alexander, Cäsar, Karl der Große und ich haben Reiche gegründet. Aber worauf beruhten die Schöpfungen unseres Genies? Auf Gewalt. Jesus Christus gründete sein Reich auf der Liebe; und zu dieser Stunde würden Millionen Menschen für ihn sterben.“*

Was wie hier in Napoleons Vergleichen mit Jesus neben Selbstkritik und Ehrfurcht eine weitere wichtige Rolle spielt, ist eine doppelte Unterscheidung: Napoleon unterscheidet nämlich zum einen zwischen der Dauerhaftigkeit des Reiches Jesu und der menschengemachten Weltreiche, von denen auch er eines errichtet hatte, und zum anderen zwischen der Art und Weise wie diese Reiche jeweils errichtet wurden. Jesu Reich, so konstatiert Napoleon nüchtern, es überdauert die Jahrtausende. Die Weltreiche der Menschen aber von Alexander dem Großen bis zu ihm, sie waren im Vergleich alle nicht von besonders langer Dauer. Das Mittel, mit dem Jesus nach Napoleon sein Reich errichtete aber war die Menschenliebe – die er den Menschen in Galiläa und Judäa predigte, die er ihnen vorlebte und für die er am Ende am Kreuz starb. Die großen Eroberer und Herrscher dagegen, so Napoleon, errichteten ihre Reiche durch Gewalt. Wer möchte diesem ebenso einfachen wie trefflichen Bilanzvergleich Bonapartes widersprechen? Gerade auch mit Blick auf die in den ver-

gangenen 200 Jahren seit Napoleons Tod entstandenen und teils bereits wieder untergegangenen Weltreichen bestehen seine Worte den Test der Zeit. Solange wir leben, sind wir, so scheint es ganz offensichtlich, vor die Entscheidung gestellt, wem wir *vor und über allem anderen* zujubeln und unser Leben verschreiben: Weltlichen Herrschern, ihrer Macht oder sogar Gewalt, oder Jesus Christus und seiner Liebesbotschaft? Dass auch Jesu Botschaft historisch gesehen teils mit Gewalt verbreitet wurde, dieser nur schwer zu begreifende Widerspruch, muss uns dabei nicht irritieren. Denn es handelt sich bei dieser Entscheidung um eine rein persönliche. Es kommt hier nur auf uns an, unsere Gedanken und unseren Glauben im Hier und Jetzt. Für dieses Entweder-oder aber gibt es aus meiner Sicht keine Kompromisslösungen. Wie wir politisch auch auf die unterschiedlichen Kriegsschauplätze unserer Zeit blicken mögen, wir sollten uns dabei stets bewusst bleiben, dass Jesus selbst wohl auf keiner Seite mitkämpfen würde, dass er immer mit den Menschen auf beiden Seiten leidet und dass seine Barmherzigkeit keine Frontverläufe kennt. Vielleicht befremdet uns das als Menschen auch und provoziert uns zum Nachdenken. Jesus aber, war eben, wie auch Napoleon überzeugt war *„kein gewöhnlicher Mensch“*. Gerade deshalb aber dürfen wir ihm getrost zujubeln und ihm und seiner Botschaft der Menschenliebe unser Leben verschreiben. – Besondere Gelegenheit dazu haben wir an Ostern!

Julian Hensold

Mein innerer Friede

Was haben Sie sich denn für das kommende Jahr für gute Vorsätze vorgenommen? Weniger essen, mehr Sport treiben oder mehr Zeit mit den Lieben verbringen? Weniger Plastik verbrauchen, mehr zu Fuß gehen, oder das Smartphone öfter ignorieren? Die meisten Freunde, die ich dazu befrage, geben genau diese Antworten. Meist

mit einem kleinen ironischen Lächeln, einem Seufzen auf den Lippen und dem obligatorischen Schulterzucken. Das Wissen um die Schwierigkeit des Einhaltens und Erfüllens solcher Vorsätze schwingt bei dem Erzählen gleich mit. Ich habe mir für das Jahr 2024 vorgenommen, an meinem ganz eigenem inneren Frieden zu arbeiten. Ganz ehrlich, ich habe noch keine Ahnung, wie ich das bewerkstelligen werde, da in meinem Kopf permanent Gedanken um gefühlt Alles und die ganze Welt kreisen. Ob es darum geht, dass in der Familie alles in Ordnung ist, und was ich dazu beitragen könnte, ob ich auch genug für die Umwelt, den Klimaschutz, die Gemeinde, die Kirche, die



Schwiegereltern oder den Hund tue. Immer hadere ich mit mir, vergleiche mich mit der Freundin, der Kollegin oder dem Bekannten, der oder die ja viel mehr dazu beitragen, dass „der Laden läuft“. Ich kann nicht die Welt retten, die Kriege beenden und das Schmelzen der Polarkappen verhindern. Meinen Beitrag dazu leisten kann ich aber

und das tu ich so gut wie möglich. Ich würde gerne in den Status kommen, dass ich genau mit dem zufrieden bin, was ich tue, was ich habe und wie ich lebe und fühle. Dass ich morgens in den Spiegel schauen und mir zunicken kann (lächeln wäre um sechs Uhr morgens die Königsdisziplin) und sagen kann „Passt scho“, und nicht dauernd und vieles immer in Frage stellen muss.

Wenn Sie meinen Bericht lesen, ist bereits der erste Monat des Jahres 2024 vergangen. Wenn es Sie interessiert, berichte ich im nächsten Heft, ob ich mit meinem Vorhaben Erfolg hatte.

Steffi Bircks



Frieden ging schon mal

Der Begriff "Frieden" ist heute von Sorgen und starken Zweifeln belastet, da wieder Krieg in Europa tobt und mit der Klimakrise Flüchtlingsströme auslöst. Rückblickend lohnt es, sich auf zwei Meilensteine zu besinnen, die den Frieden in Europa prägen: Der Élysée-Vertrag mit Frankreich und die Wiedervereinigung Deutschlands. Sowohl der Élysée-Vertrag als auch die Wiedervereinigung wurden durch langwierige Verhandlungen erarbeitet. Der 1963 unterzeichnete Élysée-Vertrag überwand die historische Feindschaft zwischen Deutschland und Frankreich. Er ging über bilaterale Abkommen hinaus und legte den Grundstein für die heutige Europäische Union. Ich selbst habe als junger Mensch auf einer wunderschönen Jugendfreizeit in Aquitanien an der Bucht von Arcachon davon profitiert. Die Wiedervereinigung Deutschlands 1990 beendete Jahrzehnte der Teilung und



schuf eine Ära der Zusammenarbeit, die geopolitische Spannungen milderte.

Diese historischen Errungenschaften zeigen, dass Frieden möglich ist, wenn Nationen über Grenzen hinweg zusammenarbeiten. Die Verhandlungen waren intensiv und ausdauernd.

Genau das vermisse ich heute in politischen Debatten. Die Bereitschaft und der Wille, politische Differenzen zu überwinden, war entscheidend für den Erfolg. In der heutigen Zeit, die von Schnelligkeit geprägt ist, ist Raum für ausführliche Gespräche und echte Verständigung dringend notwendig. Die Lehren aus der Vergangenheit sollten uns leiten, um eine friedliche und nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Martin Peglow
(mit Hilfe von ChatGPT)

Mein innerer Friede, mein innerer Krieg!

In mir herrscht Unfrieden, ob ich will oder nicht. Ob ich meinen Feind ermutigt, gerufen, provoziert habe oder nicht. Im Herbst des Jahres 2022 wurde er offenbar. Bis dahin trieb er sein gieriges Unwesen wie ein Guerillero aus dem Hinterhalt. Ein Krieger ohne das geringste Bewusstsein dafür, dass, wenn er mich besiegt hätte, dies ein Pyrrhussieg gewesen wäre, in dem er genauso untergegangen wäre wie ich. Weil ich mich entschlossen habe, noch ein

bisschen zu (über-)leben, habe ich zunächst versucht zu verhandeln. Habe meine Position versucht mit medizinischen Waffen zu stärken. Er ließ sich davon nicht beeindrucken. Meine Hoffnung, den Feind auch mit unkonventionellen Mitteln zurückzudrängen, erfüllte sich nicht. Es blieb nur der Ausweg den Feind mittels Chirurgie vollständig zu vernichten. Er oder Ich! (Wirklich?) Wie mich das gerade an den Ukrainekrieg und den Nahen Osten erinnert, an

Terroristen im eigenen Land, in meiner Nachbarschaft, in meinem Inneren. An diese absolut lächerliche Illusion, einen Feind vollständig ausmerzen zu können! Der Chirurg und sein Team schnitten und nähten stundenlang und bauten das Schlachtfeld vollständig nach aktuellstem Wissen um. Mein mächtiger Feind schien tot, und ich lebte!



Der Preis für den Wiederaufbau nach der Zerstörung war hoch: Eine lange Liegezeit, danach eine lange Zeit, um wieder zu Kräften zu kommen, und ein Ersatzorgan, das seiner Aufgabe recht unbeholfen und auf sehr eigene Art nachkommt. Aber, ich lebe! Immerhin! Grund für Dankbarkeit. Für den Moment herrscht also **Frieden**. Doch ist es ein erzwungener, ja gewaltsamer Frieden, der einen hohen Preis hat, der in ständiger Achtsamkeit und Aktivität erhalten werden will. Der Waffenstillstand ist nur oberflächlich. Der Feind ist, wie man mir sagte, doch nicht so ganz sicher tot. Er könnte, mit gewisser Wahrscheinlichkeit, in anderer Form und an anderer Stelle wiederkehren. Er liegt auf der Lauer. Der Frieden verträgt keine Sorglosigkeit. Das von Jesus gepredigte Mitgefühl mit meinem Feind und seinem Lebenswillen ficht ihn nicht an. Mir wird klar, dass eine Begegnung mit solchem Feind zwangsläufig und immer in schonungslose Gewalt münden wird. Er, oder ich! Das erschüttert mich und ich werde traurig und mutlos, weil ich in Frieden leben

möchte. Weil ich es so fürchterlich anstrengend empfinde, mich seiner zu erwehren. Nun gilt es in meine (Immun-) Abwehr zu investieren, um wenigstens für eine Weile überlegen zu sein.

Dereinst, werde ich ihm dann doch unterlegen sein und mein Körper wird all seine Feinde mit sich nehmen. Denn mein Leib und sie gehören untrennbar zusammen. Gehört also der Krieg zwangsläufig zum Frieden? Wie gottgegeben?

Wer oder was wären wir heute, und wer würden wir in Zukunft in unserer materiellen Existenz sein ohne die ewige Geschichte von Geburt, Tod und Wiedergeburt. Immer in der Umarmung mit unserem Feind, der uns vorantreibt, solange unser Immunsystem obsiegt? So lange wir noch aus und auf der Erde sind!

Es nützt nichts, ihm zu zürnen, es ändert ihn nicht. Wir können ihn nur annehmen und umarmen. Das ändert vielleicht uns und unsere Einstellung zum Leben.

Meine Seele allerdings wird dereinst im Verlassen meines Leibes frei sein, frei für den ewigen Frieden. Nicht mehr greifbar für meine Feinde. Vielleicht gibt es Frieden nur, weil es auch Krieg gibt. Weil ohne den Sieg des Stärkeren nur Stillstand herrscht und Stillstand wider die Natur der Schöpfung ist.

Ja, das klingt und ist grausam in uns, die wir uns für friedfertig halten und oft doch glauben, wir könnten Frieden nur durch Einsatz von Gewalt herstellen und halten. So machen wir uns selbst zu Kriegerern und am Ende steht vielleicht die Erkenntnis, dass Frieden nicht von dieser Welt ist?

Bernhard Heerdt

Der Krieg ist der Vater aller Dinge und der König aller. Die einen macht er zu Göttern, die andern zu Menschen, die einen zu Sklaven, die andern zu Freien. (Heraklit 550-460 v. Chr.)

Konzerte

Klassik in der Kirche



Werke von:

J.S. Bach, W.A. Mozart,
D. Schostakowitsch u.a.

werden dargeboten von Christine Reimer
(Violine), Veronika Simon (Violine),
Jana Rackwitz (Violoncello) und
Ulrike Zeitler (Klavier).

Das Ensemble um die beiden Ismaninger
Geigerinnen Christine Reimer und
Veronika Simon präsentiert ein sowohl
besinnliches als auch kurzweiliges
Programm von Barocker Musik über kost-
bare Miniaturen von Mozart bis hin zu
selten gehörten Stücken von
Schostakowitsch.

Evangelischer Kirchbauverein Ismaning
Sonntag, 18. Februar 2024 –
Beginn: 18.00 Uhr
in der Gabrielkirche, Ismaning
Eintritt frei, es wird um Spenden für den
Kirchbau gebeten.

Werner Blechschmidt

Gospel'n'Soul-Chor – Vollmondkonzert „Herzberührend“



durchmischt von mitreißenden Souklän-
gen für eine einzigartige Atmosphäre in
der Kirche. Gewaltige klangvolle Stimmen
berühren die Zuhörer mit Herzlichkeit und
sprühendem Temperament.

Unter der Regie der Chorleiterin Svenja
Ekigho versprüht der voluminöse Gesang
der 30 Sängerinnen und Sänger Kraft,
Hoffnung, Glaube – authentisch mit gro-
ßer Empathie.

Hervorragende Solostimmen bereichern
das Repertoire und versetzen in Staunen
über so viel musikalische Energie.

Am Sonntag 24. März 2024
um 19.30 Uhr in der Gabrielkirche

Der sehr bekannte Münchner Gospelchor
sorgt mit einem dynamischen Chorsound,
einer weit gefächerten Mischung aus tra-
ditionellem und modernem Gospel,

Einlass: 18.30 Uhr

Eintritt: 15 Euro

Karten-VVK ab Freitag 9.2.2024:

Haushaltswaren Benz, Dr. Schmitt-Str. 15

Frühstück für Frauen



© Katharina Wieland Müller pixelio.de

Samstags um 09.30 Uhr, wenn der Tisch gedeckt und das Buffet gefüllt ist, dann ist es wieder soweit:

Frühstück für Frauen!

Dies bedeutet neben einem kleinen Frühstück, Zeit zum Austausch und einen Impuls, um Gott und die Welt neu zu entdecken.

Der nächste Termin ist am 13. April.

Für die bessere Planung freuen wir uns über eine Anmeldung sandra@fam-bauer-online.de oder 0163 47 18 889.

Sandra Bauer

Männerabend

Am Freitag, den 12. April um 19.00 Uhr laden wir wieder zu einer Männer-Gesprächsrunde im evangelischen Gemeindehaus ein.

Unsere Themen drehen sich um das männliche Selbstbild und um Fragen des Glaubens in der heutigen Zeit. Wir treffen uns in geselliger Runde bei schönem Wetter auch draußen im Hof. Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Andreas Bauer



Kirchenvorstandswahlen 2024

Im Herbst 2024 wählen die knapp 2 Millionen wahlberechtigten Mitglieder der rund 1500 Kirchengemeinden unserer bayerischen Landeskirche ihre Leitungsgremien.

Genauer gesagt: den Kirchenvorstand. Wahltag ist der 20. Oktober 2024.

Die Kirchenvorstände prägen entscheidend, wie kirchliches Leben bei uns in Zukunft aussieht. Sie sind eingeladen, an den Wahlen mitzuwirken und so Kirche mitzugestalten.

Auch in Ihrer Kirchengemeinde stellen sich viele begabte und motivierte Ehrenamtliche zur Wahl.

Mit der Briefwahl können Sie ganz einfach von zu Hause ihre Stimme abgeben. Wenn Sie mehr über die Kandidierenden ihrer Gemeinde erfahren wollen, können Sie sich ab dem 16.06.2024 hier informieren: www.ismaning-evangelisch.de, www.unterfoehring-evangelisch.de, sowie in den Schaukästen und im „Gemeindeleben“.

Kandidieren kann, wer Gemeindeglied ist und zu Beginn der Amtszeit am 1. Dezember 2024 das 18. Lebensjahr vollendet hat. Nach der Wahl wird das Gremium durch Berufung ergänzt – das



ist bereits ab 16 Jahren möglich. Insbesondere soll dadurch die Übernahme von Leitungsaufgaben durch junge Menschen gefördert werden.

Wählen dürfen alle, die am 24. Oktober 2024 mindestens 16 Jahre alt sind und seit wenigstens drei Monaten der Kirchengemeinde angehören. Konfirmierte Jugendliche dürfen bereits ab 14 Jahren wählen.

Neben der Briefwahl können Sie auch an der Urne wählen. Die Wahllokale Ihrer Kirchengemeinde sind: die Gemeindezentren in Ismaning und Unterföhring.

Alle Unterlagen einschließlich Stimmzettel versendet ein Dienstleister im Auftrag der Evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern direkt an die Wahlberechtigten. Stimmen Sie am 20. Oktober für Ihre Kirche und damit auch für die Werte, die durch Angebote und Projekte der Evangelischen Kirche in Bayern das Leben von vielen Menschen positiv prägen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.stimmfürkirche.de

Pfarrer Martin Simon,
Referent für Gemeindeleitung und
Kirchenvorstand im Amt für
Gemeindedienst der ELKB in Nürnberg



Weltgebetstag 2024 Palästina – ...durch das Band des Friedens



© Kathrin Schwarze

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph. 4,1–7 können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus Kraft gewinnen, sich für Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

Zum Zeitpunkt der Verfassung dieses Artikels sind Gaza, Hamas, Israel und Palästina Themen der Nachrichten. Wie die Situation zum 1. März sein wird, ist leider nicht absehbar. Wird weiterhin Krieg herrschen, wird es zumindest eine Waffenruhe geben oder wird ein Weg gefunden für eine sichere und gerechte Lebensmöglichkeit der Menschen in Israel und Palästina? Kann der Gewalt, die nie eine vertretbare und heilvolle Lösung ist, ein Ende gemacht werden?



Am 1. März 2024 wollen Christ*innen weltweit mit den Frauen des palästinensischen Komitees beten, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung eines gerechten Friedens getan wird.

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, den 01.03. in Ismaning in der kath. Kirche St. Johann Baptist um 19.00 Uhr statt. Mit anschl. AGAPE im Pfarrsaal.



Rückblick Christkindlmarkt

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, dass wir sowohl in Ismaning als auch in Unterföhring bei den Weihnachtsmärkten einen Stand betreiben konnten.

Durch ihre tatkräftige Mithilfe konnten wir einen sehr guten Erlös für die Arbeit in der Kirchengemeinde, bzw. für das Projekt der Gemeinde Unterföhring erzielen.

Werner Blechschmidt



Frühschicht in der Fastenzeit



Seit 33 Jahren verbinden wir in Unterföhring morgens um sechs Uhr gute Vorsätze mit dem Jahresbeginn, aber auch mit der Fastenzeit. Wir besinnen uns auf das Wesentliche im Leben: auf die Mitmenschen, auf uns selber und versuchen auch mal, über den eigenen Schatten zu springen.

Dies beginnt damit, dass ich den Wecker vier Mal freitags im März bereits auf fünf Uhr stelle, damit ich die Frühschicht in der Fastenzeit nicht versäume.

Die 30-minütige Frühschicht mit Gebet, besinnlichen Impulsen, Bibeltext, Stille und gesungenen Liedern oder Instrumentalstücken, gibt uns Kraft für den Alltag.

Beim anschließenden gemeinsamen Frühstück werden dazu Gedanken ausgetauscht und über „Gott und die Welt“ geredet, bevor jeder dann gestärkt in den Tag startet.

Eingeladen sind alle, die aus ihrem Alltagstrott einmal heraus treten und sich ganz neu inspirieren lassen wollen.

Bitte notieren: **Freitag, den 01., 08., 15. und 22. März 2024 jeweils um 6.00 Uhr**, im katholische Pfarrzentrum, St.-Valentin-Weg 1.

Also Wecker stellen nicht vergessen.

M. Schweiger,
Frühschicht-Team

2. Februar: Lichtmess – Abschluss der Weihnachtszeit

Früher war dieser Tag sogar Feiertag in Bayern. Für Knechte und Mägde war es ein wichtiger Tag, denn sie konnten den Arbeitsplatz wechseln und hatten ein paar Tag frei. Doch worum geht es eigentlich an diesem Feiertag? Lichtmess heißt auch Tag der Darstellung Jesu im Tempel.



Und was bedeutet das für uns heute?
Kommt und seht!
Feiert mit uns Gottesdienst in der Gabrielkirche Ismaning um 19.00 Uhr.
Und anschließend gibt's noch „Brot und Wein“

Carsten Klingenberg

Die Passionszeit bewusst begehen



Vierzig Tage dauert die Passionszeit, in der wir das Leiden und Sterben Jesu betrachten. Auf den ersten Blick klingt das nicht so schön. Doch in

diesem Weg liegen eine große Tiefe und eine bedeutendes Geheimnis. Dem gilt es auf die Spur zu kommen.

Die Passionszeit beginnt mit dem **Aschermittwoch**, in diesem Jahr der 14. Februar.



Da feiern wir um 19.00 Uhr einen Gottesdienst mit Abendmahl. Vier **Passionsgottesdienste** bringen uns die Passion Jesu näher. Sie finden

jeweils am Mittwochabend (21. + 28. Februar und 13. + 20. März) um 19.00 Uhr in der Gabrielkirche Ismaning statt.

Anhand von vier Bildern des Künstlers Walter Habdank betrachten wir Szenen der Passion Jesu.



Zwischendrin, am Mittwoch, dem 06. März um 18.30 Uhr gibt das Taizégebete einen besonderen Akzent zur Passionszeit.

In der **Karwoche** setzt sich dann in der Rafaelkirche in Unterföhring das Passionsgedenken fort. An Karmontag, Kardienstag und Karmittwoch jeweils um

19.00 Uhr findet dort eine **Passionsandacht** statt.



Neu ist auch ein stiller Gottesdienst am **Karsamstag**, dem 30. März um

10.00 Uhr in der Gabrielkirche, Ismaning, um die Grablegung und Grabesruhe Jesu zu bedenken.

Carsten Klingenberg

Was trägt?! – Ökumenische Exerzitien im Alltag 2024

Ökumenische Exerzitien – ein spiritueller Weg
Kennen Sie die Sehnsucht, den Alltagsbetrieb zu unterbrechen, um Stille, Ruhepunkte und Vertiefung zu finden?

Die „Ökumenischen Exerzitien im Alltag“ bieten Raum für diese Sehnsucht. Das lateinische Wort ‚Exerzitium‘ bedeutet ‚Übung‘. Worum es bei den Alltagsexerzitien genauer geht, ist die ‚Übung‘, das eigene, ganz normale Leben in den Blick zu nehmen und sensibel zu werden für Gottes Wirken in seiner Tiefe. Zusätzlich zu dieser täglichen ‚Übung‘, die jede und jeder Teilnehmende für sich macht, wird es jede Woche ein Treffen in einer festen Gruppe geben.



© M. Helmich pixelio.de

Die Treffen sind ein Raum des gemeinsamen Erfahrungsaustausches, des Zuhörens und der gegenseitigen Begleitung. Teilnehmen kann jede und jeder.

Ein bisschen Zeit und Neugier genügen. Wir laden Sie herzlich auf diesen vierwöchigen spirituellen Weg mit uns ein! Wir treffen uns jeweils an am Montagabend in der Rafaelkirche, Unterföhring, ab 19.00 Uhr.
Die Termine sind: 19.02., 26.02., 4.03., 11.03. und 18.03.2024.

Ihr Exerzitienteam
Irmgard Hahn, Sigrun Sellmeier
und Pfr. Julian Hensold

Taizé-Gebet

Es freut mich sehr, dass sich das Taizé-Gebet immer größerer Beliebtheit erfreut, und neben einigen regelmäßig Mitfeiernden auch immer wieder neue Gesichter und Stimmen das Feiern bereichern. Dass auch Jugendliche aus den katholischen Firmgruppen Gefallen an dieser besinnlichen halben Stunde finden. Es freut mich besonders, dass die Lieder aus Taizé in dem Rund der Gabrielkirche der wunderschönen Akustik besonders eindringlich, vor allem seit wir wieder eine musikalische Begleitung haben und bei den stimmkräftigen Feiernden manchmal sogar mehrstimmige Gesänge möglich sind.



Zusammen mit den kurzen Inspirationen aus der Bibel und der Stille ist eine kleine Auszeit vom täglichen Trubel eine willkommene Gelegenheit, Kraft zu tanken.
Herzlich willkommen sind ALLE, denen das gut tut!

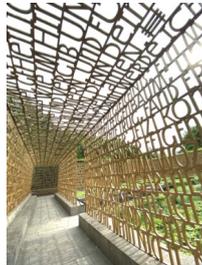
Das Taizé-Gebet findet immer am ersten Mittwoch eines Monats um 18.30 Uhr statt, also auch in den Ferien – man kann sich die Termine also ganz leicht merken. Gerne kann man sich auch für Erinnerungen an die Taizé-Termine per Email vormerken lassen, bei Interesse bitte einfach eine kurze E-Mail an mg007@gmx.de .

Michael Gaertner

„Am Anfang war das Wort ...“

Wir, der Bibelkreis unter der Leitung von Pfarrer Julian Hensold, laden Sie dazu ein, mit uns dem Wort Gottes in der Bibel nachzugehen. Momentan lesen wir aus den Briefen des Paulus.

Eine Vorbereitung zu den Treffen ist nicht notwendig. Der Neueinstieg ist jederzeit möglich.



Christlicher Garten in Berlin-Marzahn

Unsere nächsten Termine finden am 08.04. und 22.04. jeweils um 19.30 Uhr statt.

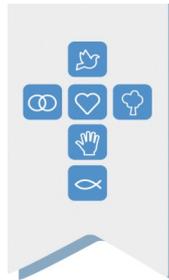
Wir treffen uns im evangelischen Gemeindehaus in Unterföhring.

Julian Hensold

Mit der Bibel durchs Jahr

Themen des Lebens – Themen der Bibel – Themen im Jahr – Bibelabende zu Themen, die uns betreffen.

Hat die Bibel noch etwas mit unserem Leben in unserer Zeit zu tun? Ist das nicht alles veraltet, geschrieben für Generationen vor langer Zeit? Wir gehen auf eine spannende Entdeckungsreise, was die Botschaft der Bibel für uns heute bedeutet. Lassen Sie sich einladen! Es braucht keine Vorkenntnisse.



Einmal im Monat, dienstags um 19.45 Uhr im evangelischen Gemeindesaal in Ismaning, Dr.-Schmitt-Str. 10.

Termine:
06.02., 12.03., 09.04.

Thema:
Wir lesen die Apostelgeschichte

Carsten Klingenberg

Nachtcafé in der Rafaelkirche

Herzlich willkommen zum **Nachtcafé!**

Wir laden ein zum Nachtcafé ohne Kaffee, aber mit einem Glas Wein oder Wasser und etwas Kulinarischem zum Knabbern – ein „runder Tisch“ mit lebendigen Gesprächen über Gott und die Welt.



© Jakob Ehrhardt pixelio.de

Wo? – In der Rafaelkirche Unterföhring, St.-Florian-Straße 3

Wer? – Alle, die Gemeinschaft suchen und mögen, sowie gerne diskutieren.

Termine: 04.02., 03.03. und 07.04.

Wann? – Jeden ersten Sonntag im Monat nach dem Friedensgebet, ca. 20.00 Uhr

Für das Team Sigrun Sellmeier

Ökumenisches Friedensgebet seit über 22 Jahren

Anlass war der 11. September 2001 - die Welt stand mit einem Mal Kopf. Wir waren schockiert und haben uns total hilflos gefühlt. Unsere Antwort auf diese Hilflosigkeit war das Friedensgebet. Bis es die heutige Form gefunden hat, hat es einige Zeit gedauert. Seit Jahren nun findet jeden Sonntag um 19:00h in der Rafaelkirche, Unterföhring, das ökumenische Friedensgebet statt. Als wir in Corona-Zeiten nicht gemeinsam beten konnten, haben zumindest unsere Glocken für den Frieden geläutet.

Eine kleine Gruppe aus unseren evangelischen und katholischen Kirchengemeinden findet sich jeden Sonntag unermüdlich ein, um anzuhalten und an die Menschen in Kriegs- und Krisengebieten zu denken. An Menschen, die benachteiligt sind, die Ungerechtigkeit erfahren, die von Krankheit geplagt werden. Eine Stunde aus der Komfortzone heraus treten, ja, das fällt nicht immer leicht - gerade wenn

das Leben so schön oder das Wetter so schlecht ist. Da denkt niemand gerne daran wie viel Leid es auf der Welt gibt. Krieg kennt keine Pause - also beten wir gemeinsam Sonntag für Sonntag weiter für den Frieden!



Gebete ändern nicht die Welt, aber Gebete ändern Menschen und Menschen ändern die Welt. Albert Schweitzer

Wir glauben an die Kraft des Gebetes und beten so lange wir können für den Frieden.

Sigrun Sellmeier
- für das Friedensgebetsteam

Seid stets bereit, jedem **Rede** und **Antwort** zu stehen, der von euch **Rechenschaft** fordert über die **Hoffnung**, die euch erfüllt.

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024

A graphic featuring a quote on a dark green background. On the right side, there is a partial portrait of a woman's face with dark hair and eyes, looking slightly to the left. The quote is in white text, with key words in bold. At the bottom right of the quote area, there is a small orange double arrow icon pointing left.

Wie Gott gegenwärtig ist

Die Predigtreihe wird gestaltet von den Kirchengemeinden:
Kirchheim, Feldkirchen-Aschheim und Ismaning-Unterföhring.

Sonntag, 28. Januar 2024

- 09.15 Uhr: Pfarrer Torsten Bader „Segen“ – Feldkirchen
- 09.30 Uhr: Pfarrer Carsten Klingenberg „Glauben“ – Unterföhring
- 10.30 Uhr: Pfarrer Torsten Bader „Segen“ – Aschheim
- 11.00 Uhr: Pfarrer Carsten Klingenberg „Glauben“ – Ismaning
- 18.00 Uhr: Pfarrer Julian Hensold „Frieden“ – Kirchheim

Sonntag, 04. Februar 2024

- 09.15 Uhr: Pfarrer Carsten Klingenberg „Glauben“ – Aschheim
- 09.30 Uhr: Pfarrer Julian Hensold „Frieden“ – Unterföhring
- 10.30 Uhr: Pfarrer Torsten Bader „Segen“ – Kirchheim
- 10.30 Uhr: Pfarrer Carsten Klingenberg „Glauben“ – Feldkirchen
- 11.00 Uhr: Pfarrer Julian Hensold „Frieden“ – Ismaning

Sonntag, 18. Februar 2024

- 09.30 Uhr: Pfarrerin Ute Heubeck „Begegnung“ – Unterföhring
- 10.30 Uhr: Pfarrer Carsten Klingenberg „Glauben“ – Kirchheim
- 10.30 Uhr: Pfarrer Julian Hensold „Frieden“ – Aschheim
- 11.00 Uhr: Pfarrerin Ute Heubeck „Begegnung“ – Ismaning

Sonntag, 25. Februar 2024

- 09.15 Uhr: Pfarrerin Ute Heubeck „Begegnung“ – Aschheim
- 09.30 Uhr: Pfarrer Torsten Bader „Segen“ – Unterföhring
- 10.30 Uhr: Pfarrerin Ute Heubeck „Begegnung“ – Feldkirchen
- 11.00 Uhr: Pfarrer Torsten Bader „Segen“ – Ismaning
- 18.00 Uhr: Pfarrerin Ute Heubeck „Begegnung“ – Kirchheim

Aus den Nachbargemeinden

Kirche auf der Landesgartenschau 2024 in Kirchheim



Ein neuer See, Wald und Wiesen, Wildnis und Garten – und natürlich Blumen und Blüten, Natur und Kultur, Information und Vergnügen: Das alles und noch mehr gibt es ab 15. Mai in Kirchheim zu sehen und zu erleben, bei der ersten bayerischen Landesgartenschau im Münchner Raum. Nicht nur für Naturverbundene, Gartenliebhaber und Umweltbewusste lohnt der Besuch. Alles Wissenswerte und jeweils Aktuelle dazu finden Sie im Internet unter <https://kirchheim2024.de>.

Auch der Evangelisch-Lutherische Dekanatsbezirk München und die Erzdiözese München und Freising beteiligen sich an der Landesgartenschau: Eine gute Möglichkeit zu ungezwungenem Kontakt mit Kirche, ihren Inhalten und Angeboten, ihrer Lebensnähe und Vielfalt. Die lebendige Ökumene vor Ort ist dafür eine hervorragende Basis.

Das offizielle Motto der Landesgartenschau "Zusammen.Wachsen" enthält aus Sicht des Glaubens wichtige Aspekte: Unseren Umgang mit der Schöpfung, Frieden, gutes Zusammenleben in Verschiedenheit, Segen, Partnerschaft, Gerechtigkeit, Helfen und Teilen.

Für den kirchlichen Beitrag gilt das Motto:



Beim Rundgang durchs Gelände findet sich in jeder Sphäre eine Spur zum „Holy Garden“ (dt.: Heiliger Garten), dem kirchlichen Treffpunkt und Veranstaltungsort in der Sphäre „Garten“. Er ist eigentlich mehr Ereignis als Ort: Durch Anpflanzung von Wildblumen, Gras und Kräutern entsteht im Grundriss einer Basilika ein Raum zur Begegnung, zum Innehalten und Nachdenken, in jeder Hinsicht zum Himmel hin offen. Dort finden sich Arbeiten der Gegenwartskunst, die auf originelle und anregende Weise zugleich den Zusammenhang zwischen Mensch und Schöpfung und die Widersprüche zwischen Natur und Mensch, Glauben und Realität darstellen. Dazu wird es regelmäßig Führungen geben.

Zum Kirchenprogramm gehören sonntäglich um 11.00 Uhr ökumenisch offene Gottesdienste (meist) im Parkpavillon, täglich der Paradiesgartensegen um 18.00 Uhr, Andachten und Meditationen, gemeinsames Singen und Konzerte,

Aus den Nachbargemeinden

Impulse und Gesprächsrunden zu Umwelt - und geistlichen Themen auf der „grünen Couch“, Friedensgebete, Mitmachaktionen, seelsorgerliche Gesprächsangebote, ein Kinderprogramm an Wochenenden, Spaziergänge mit Prominenten und anderes - und immer wieder Musik. Höhepunkte sind u.a. die Eröffnung am 15. Mai, ein Tauffest (22.6.), der Tag der Posaunenchorre (23. Juni), „Deutschland singt!“ (3. Oktober). Und es kommen noch mehr. In der unmittelbar angrenzenden Cantate-Kirche wird es parallel Ausstellungen und Konzerte geben; ggf. bietet sie auch bei schlechtem Wetter eine Ausweichmöglichkeit.

Das laufend aktualisierte Programm sowie Informationen dazu, Bilder, Tipps und Eindrücke zur Landesgartenschau finden Sie ab Mitte Februar auf der bereits aktiven Homepage <http://landesgartenschau-kirche.de>.

Ein Besuch lohnt. Auch für Gemeindegruppen. Fragen dazu beantwortet Ihnen gerne der evangelische Landesgartenschau-Beauftragte Volker Herbert per Email: lgs2024-evang@elkb.de.

Auch das Mitmachen lohnt! Kirche auf der Landesgartenschau 2024 will und wird eine gute Gastgeberin sein. Dafür suchen wir Menschen, die ab und zu ehrenamtlich unsere Gäste bei unserem „Holy Garden“ willkommen heißen, unseren Angeboten ein freundliches Gesicht geben, das jeweils Nötige erkennen und tun und etwas Einmaliges wie eine Landesgartenschau als Beteiligte erleben möchten. Dafür ist jeweils der Eintritt frei. Im April 2024 werden Sie von uns auf Ihre Mitarbeit gut vorbereitet und vom ersten bis letzten Tag - dem 6. Oktober - persönlich begleitet. Einen Anmeldebogen dazu finden Sie auf unserer Homepage. Auf Wiedersehen in Kirchheim!

Volker Herbert

Veranstaltungen der Cantate-Kirche Kirchheim



Unter Nonnen - ein Klosterkrimi
Am Sonntag, 04.02.2024, um 18.00 Uhr
in der Cantate-Kirche, Kirchheim.
Hinter den heiligen Mauern eines abgelegenen Klosters ist nichts mehr wie es scheint: Dunkle Geheimnisse und gefährliche Machenschaften drohen ans Licht zu kommen. Doch wer weiß...
Musikalisch untermalt wird das Geschehen von Flauto Cantabile. Der Eintritt ist frei.

Am 09. März findet um 19.00 Uhr ein
Konzertabend mit Cantiqua Haidhausen
unter der Leitung von KMD Andreas
Hantke statt.

Gemeinde

Tanzwochenende „Bibel getantz“ im Haus Werdenfels

Herzliche Einladung zum Tanzwochenende „Bibel getantz“ im Haus Werdenfels bei Regensburg vom 16.-18.08.2024.

Bereits zum dritten Mal in Folge begeben wir uns zu diesem Ziel inmitten des Jura und im Tal der Schwarzen Laaber. Dies zeigt, wie beliebt das Haus und das Tanzangebot bei den Teilnehmerinnen ist. Damit auch Zeit zum Wandern gegeben ist, beginnen wir bereits am Freitag um 14.30 Uhr mit dem Kaffee.



Gesamtkosten 230,00 € (Kosten für Übernachtung und Vollpension: 168,00 € und Kosten für Kurs und Material: 62,00 €).

Gerne sende ich Ihnen auf Anfrage weitere Informationen zu. Anmeldung bis 08.05.2024 bei:

Josephine Kaiser
Theologin und
Tanzleiterin für „Bibel getantz“
Tel. 089 96 36 04;
josephine-kaiser@gmx.de

Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

Osterfreizeit

25.03. – 28.03.2024

Altersgruppe: 6-10 Jahre

Preis: ca. 280 €

Ort: Labenbachhof, Ruppolding

Infos: Marius Olschewski, Jugendreferent
Kirchheim, marius.olschewski@elkb.de

Kinderpfingstzeltlager

18.05. – 24.05.2024

Altersgruppe: 8-11 Jahre

Preis: 199 € (ab dem 2. Kind 175 €)

Ort: Plößberg

<https://www.kinderpfingstzeltlager.de/website/de/kpz/1-woche-ploessberg>

Fußballcamp in München

29.05. – 01.06.2024

Jungen und Mädchen von 9 - 14 Jahren

Gelände des SV Laim (Daycamp)

<https://www.cvjm-muenchen.org/projekte/fussballcamp>



CVJM-Camp für Jungen

am Waginger See

28.07. – 08.08.2024

Kosten: 280 € bis 31.03.24, danach 299 €

Frühbucherrabatt: 19 € bis 31.03.24

Jungen 13-17 Jahre

<https://www.cvjm-bayern.de/website/de/cb/events/jahresprogramm/2022-waging-am-see-jungen->

Fußballburg Teenager

03.08. – 09.08.2024
CVJM Burg Wernfels
Kosten: 405 € bis 31.03.24, danach 420 €
Frühbucherrabatt: 15 € bis 31.03.24
Jungen und Mädchen 13-17 Jahre
<https://www.cvjm-bayern.de/website/de/cb/events/jahresprogramm/2022-fussballburg-teenager->

Entdeckerlager

31.08. – 07.09.2024
Zeltlager für Mädchen und Jungen
Mädchen und Jungen
von 9 - 12 Jahren
Evangelisches Jugendfreizeitheim
Zaberfeld
<https://www.cvjm-muenchen.org/projekte/entdeckerlager>

Kirche Kunterbunt



„Sei frech, wild und wundervoll“ - unter diesem Motto treffen sich regelmäßig Kinder mit ihren Bezugspersonen, um gemeinsam eine genial-kreative-kunterbunte Zeit zu verbringen. Es ist vor allem eine Zeit, in welcher die Familien gemeinsam intensiv Zeit verbringen.

Unsere Kirche Kunterbunt findet immer montags von 16.00 bis 18.00 Uhr statt. Der etwas andere Wochenstart beginnt mit einer Aktivzeit, bei welcher an verschiedenen Stationen zu einem Thema gerätselt, gebastelt, geturnt,... wird. In der Feierzeit erleben wir Gemeinschaft in Gottes Begleitung. Zum Abschluss steht das gemeinsame Abendessen - die Tischgemeinschaft als einem Ausdruck von christlicher Gemeinschaft.

Unsere nächsten Termine:
19. Februar und 22. April

Sandra Bauer

Ein neues Angebot: Kinderbrunch

Herzlich Willkommen zum ersten

KINDERBRUNCH

für alle Kinder zwischen 5 - 12 Jahre

am Samstag 16. März von 09.30 - 12.30 Uhr sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren (ohne Eltern) herzlich eingeladen. Es wartet auf euch leckeres Essen, Spiel, Spaß, Musik und Geschichten aus der Bibel - ein bunter (Vor-)Mittag in Kirche, Gemeindehaus und im Freien.

Kirche mit Kindern in Ismaning

Liebe Familien,
wir bedanken uns für die tollen gemeinsamen Stunden bei den Familienaktivitäten im letzten Jahr. Es ist immer schön, gemeinsam Gottesdienst zu feiern, Gemeinschaft zu erleben und neue Kontakte zu knüpfen. Auch 2024 bieten wir wieder einiges an:
Jeder erste Sonntag im Monat gehört den Kleinsten in unserer Kirchengemeinde. Wir laden herzlich zum **Kindergottesdienst** ein. Dieser findet während des normalen Gottesdienstes statt. Die Kinder starten in der Kirche und feiern dann einen kindgerechten Gottesdienst mit Bibelgeschichte, Basteln und Spielen. **Familiengottesdienste** feiern wir alle gemeinsam, ob groß, ob klein in der Kirche. In unserem **Familiengottesdienst am Palmsonntag** werden wir anhand von verschiedenen Stationen die Geschehnisse rund um die Osterzeit nacherleben, -erfahren und -spüren.
Von Februar bis April gibt es folgende Angebote:

So. 04.02. 11.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 03.03. 11.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 24.03 11.00 Uhr Familiengottesdienst
So. 07.04. 11.00 Uhr Kindergottesdienst

Treffpunkt ist die evangelische Kirche Ismaning. Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein



und freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Ria Conradi
für das KiGo-Team
Ismaning



Das war Kirche mit Kindern in Ismaning 2023 – ein Rückblick

Wir blicken auf ein wundervolles Jahr 2023 zurück – in vielen kleinen und großen Aktionen gab es für Kinder und ihre Familien die Möglichkeit, ihren Glauben zu Jesus Christus zu entdecken, zu vertiefen oder Fragen zu stellen. Hier ein kleiner Auszug aus den Erlebnissen in Zahlen: 10 Kindergottesdienste in ganz unterschiedlichen Formaten, 6 mal Kirche Kunterbunt für die ganze Familie, 4 Familiengottesdienste: Palmsonntag – Erntedank – 1. Advent und Weihnachten, 2 Kinder-Aufführungen: an Christi Himmelfahrt und das Krippenspiel an Weihnachten, 1 Kinderbibeltag für Grundschüler unter dem Motto „Andersrum“.
Und dann gab es noch zwei Mitarbeiterabende im Februar und im November. Diese Abende dienen in besonderer Weise dem Austausch, dem Besinnen „warum wir uns engagieren“ und der Ideenfindung „was wir umsetzen möchten“.

Solltest du selbst gerne mitmachen und dabei sein wollen – sei es für eine einzelne Aktion oder dauerhaft, dann melde dich doch gerne im Pfarramt! Auch Anregungen, Ideen und Nachfragen sind jederzeit herzlich willkommen.

Bereits hier der Hinweis: Der nächste Kinderbibeltag findet am 18. Oktober 2024 statt. Hier freuen wir uns über viele helfende Hände und Herzen.

An dieser Stelle ein großer **Dank** an alle Mitarbeitenden – ohne Euch wären diese Angebote nicht möglich!

Sandra Bauer

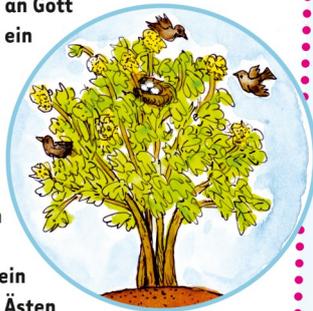


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. **Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31**



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





© Maria Lanzmaster pixelio.de

Eine Veröffentlichung im Internet ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

Abschied von Cora Baumann

Für viele von uns kam die Nachricht vom Heimgang von Cora Baumann überraschend. Manch einer war ihr noch kurz zuvor begegnet. Und wir haben sie alle als einen fröhlichen Menschen in Erinnerung. In unserer Kirchengemeinde hat sie sich immer wieder eingebracht mit ihren Gaben. Vor allem im Seniorenkreis ist sie in den vergangenen Jahren stets präsent und engagiert gewesen. Beim Krautessen an Erntedank war ihre Sauerkrautsuppe legendär. Ihre musikalischen Begabungen haben dabei immer wieder Freude bereitet. Sie konnte sehr gut mit Menschen in Kontakt treten, von daher erinnern sich viele an ihre offene, zugewandte Art.

Das zeigte sich auch bei der Trauerfeier sowohl in der Gabrielkirche als auch auf dem Alten Friedhof war eine große Schar

von Trauernden zugegen. Die Trauerfeier wurde sehr bewegend ausgestaltet vom Chor der Münchener Christuskirche, in den Cora Baumann sich rege eingebracht hatte.

Wir als Kirchengemeinde sagen von Herzen Dank dafür, dass wir sie in unserer Mitte haben durften, und wünschen der Familie alles Gute und Gottes Segen, sowie viele schöne Erinnerungen auch in der kommenden Zeit.



Carsten Klingenberg

Termine im Überblick

Anonyme Alkoholiker Ismaning	jeden Samstag	19.00 Uhr	Ism
Band-Proben „Gabriel unplugged“	11.02., 10.03., 14.04.	16.30 Uhr	Ufö
Bibelkreis – Mit der Bibel durchs Jahr	06.02, 12.03., 09.04.	19.45 Uhr	Ism
Bibelkreis Unterföhring	08.04., 22.04.	19.30 Uhr	Ufö
EineWelt-Verkauf	25.02., 24.03., 28.04.		Ufö
Ökumenische Exerzitien im Alltag	19.02., 26.02., 04.03., 11.03., 18.03.	19.00 Uhr	Ufö.
Kirchencafé	25.02., 24.03., 28.04.		Ufö
Frühschicht in der Fastenzeit (kath. Pfarrzentrum)	01.03, 08.03., 15.03., 22. 03.	06.00 Uhr	Ufö
Frühstück für Frauen	13.04.	09.30 Uhr	Ism
Handarbeitskreis	06.02., 20.02., 05.03., 19.03., 02.04., 16.04., 30.04.	19.00 Uhr	Ism
Kinderbrunch	16.03.	09.30 Uhr	Ism
Kirche Kunterbunt	19.02., 22.04.	16.00 Uhr	Ism
Kirchenvorstandssitzung	19.02. 18.03.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Ufö Ism
KV-Wochenende	19.04.-21.04.		
Männerabend	12.04.	19.00 Uhr	Ism
Meditation in der Gabrielkirche	23.02., 22.03., 26.04.	19.30 Uhr	Ism
Nachtcafé	04.02., 03.03., 07.04.	20.00 Uhr	Ufö
Ökumenische Frauengruppe: Stammtisch (Neuwirt)	07.02.	18.00 Uhr	Ufö
Vortrag und Gesprächsabend mit Diakon Klaus Klonowski	21.02.	19.00 Uhr	Ufö
Weltgebetstag in St. Johann Baptist	01.03.	19.00 Uhr	Ism
Rafaelmusik	09.02., 23.02., 08.03., 22.03., 12.04., 26.04.	15.00 Uhr	Ufö
Seniorenclub Ismaning	14.02., 28.02., 13.03., 27.03., 10.04. 24.04.	14.30 Uhr	Ism
Stehcafé Ismaning nach dem Gottesdienst	jeden Sonntag		Ism
Tanzmeditation „Bibel getanzt“	07.11., 05.12.	19.30 Uhr	Ism

Gottesdienste

Im Februar

Freitag 19.00 Uhr Ism. Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
02.02.24
Lichtmess

Sonntag 09.30 Uhr Ufö. Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
04.02.24 11.00 Uhr Ism. Gottesdienst – Hensold
Sexagesimae 11.00 Uhr Ism. Kindergottesdienst
19.00 Uhr Ufö. Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch 18.30 Uhr Ism, Taizé-Gebet
07.02.24

Sonntag 09.30 Uhr Ufö. Gottesdienst – Klingenberg
11.02.24 11.00 Uhr Ism. Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Estomihi 19.00 Uhr Ufö. Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch 10.30 Uhr Ism. Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift
14.02.24 – Klingenberg
Aschermittwoch 19.00 Uhr Ism. Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg

Sonntag* 09.30 Uhr Ufö. Gottesdienst mit Abendmahl – Heubeck
18.02.24 11.00 Uhr Ism. Gottesdienst – Heubeck
Invocavit 19.00 Uhr Ufö. Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch 19.00 Uhr Ism. Passionsgottesdienst – Klingenberg
21.02.24

Sonntag 09.30 Uhr Ufö. Gottesdienst – Bader
25.02.24 11.00 Uhr Ism. Gottesdienst mit Abendmahl – Bader
Reminiscere 19.00 Uhr Ufö. Ökumenisches Friedensgebet

Mittwoch 10.30 Uhr Ism. Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift
28.02.24 – Klingenberg
19.00 Uhr Ism. Passionsgottesdienst – Klingenberg

Donnerstag 15.30 Uhr Ufö. Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold
29.02.24

Im März

Freitag 19.00 Uhr Ism. Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
01.03.24 in St. Johann Baptist

Sonntag 09.30 Uhr Ufö. Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold
03.03.24 11.00 Uhr Ism. Gottesdienst – Hensold
Oculi 11.00 Uhr Ism. Kindgottesdienst
19.00 Uhr Ufö. Ökumenisches Friedensgebet

Gottesdienste

Mittwoch 06.03.24	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 10.03.24 Laetare	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism.	Gottesdienst – Klingenberg Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 13.03.24	10.30 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg Passionsgottesdienst – Klingenberg
Sonntag* 17.03.24 Judica	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 22.03.24	19.00 Uhr	Ism,	Passionsgottesdienst – Klingenberg
Sonntag 24.03.24 Palmarum	09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ufö. Ism. Ufö.	Gottesdienst – Hensold Familiengottesdienst – Hensold Ökumenisches Friedensgebet
Karmontag 25.03.24	19.00 Uhr	Ufö.	Passionsandacht – Hensold, Team
Kardienstag 26.03.24	19.00 Uhr	Ufö.	Passionsandacht – Hensold
Karmittwoch 27.03.24	10.30 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ufö.	Ökumenischer Gottesdienst im Bürgerstift – Klingenberg, Klonowski Passionsandacht – Hensold
Gründonnerstag 28.03.24	15.30 Uhr 18.30 Uhr	Ufö. Ufö.	Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum – Hensold, Klonowski Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Karfreitag 29.03.24	10.00 Uhr 15.00 Uhr	Ism. Ufö.	Gottesdienst – Klingenberg Gottesdienst zur Todesstunde Jesu – Hensold
Karsamstag 30.03.24	10.00 Uhr	Ism.	Stiller Gottesdienst zur Grablegung – Klingenberg
Sonntag 31.03.24 Ostern	05.30 Uhr 09.30 Uhr 11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ufö. Ism. Ufö.	Osternacht mit Abendmahl – Hensold, Klingenberg Familiengottesdienst – Hensold Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Ökumenisches Friedensgebet

Gottesdienste

Im April

Ostermontag 01.04.24	10.00 Uhr	Ism.	Gottesdienst – Klingenberg
Mittwoch 03.04.24	18.30 Uhr	Ism.	Taizé-Gebet
Sonntag 07.04.24	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Ufö. Ism.	Gottesdienst – Klingenberg Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg
Quasimodogeniti	11.00 Uhr 19.00 Uhr	Ism. Ufö.	Kindergottesdienst Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 10.04.24	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – – Klingenberg
Sonntag 14.04.24	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Ufö. Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Hensold Gottesdienst – Hensold
Misericordias Domini	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Sonntag* 21.04.24	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Ufö. Ism.	Gottesdienst – Blechschmidt Gottesdienst mit Abendmahl – Blechschmidt
Jubilate	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet
Mittwoch 24.04.24	10.30 Uhr	Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl im Bürgerstift – Klingenberg
Donnerstag 25.04.24	15.30 Uhr	Ufö.	Gottesdienst mit Abendmahl im Seniorenzentrum – Hensold
Sonntag 28.04.24	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Ufö. Ism.	Gottesdienst mit Abendmahl – Klingenberg Gottesdienst – Klingenberg
Cantate	19.00 Uhr	Ufö.	Ökumenisches Friedensgebet

* Gottesdienst in klassischer Form



Nach dem Gottesdienst in der Gabrielkirche sind Sie herzlich eingeladen zu einer Tasse Kaffee und anregenden Begegnungen und Gesprächen. Wir wollen dies nach Möglichkeit jeden Sonntag anbieten.



RECHTSANWÄLTE, FACHANWÄLTE, VEREIDIGTE BUCHPRÜFER

Prof. Dr. jur. Helmut Greulich & Kollegen

Prof. Dr. Helmut Greulich

Rechtsanwalt
vereid. Buchprüfer
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht,
Fachanwalt für Erbrecht
Zertifizierter Testaments-
vollstrecker (DVEV/DJI)

Claudia Greulich

Rechtsanwältin
Fachanwältin für
Familienrecht,
Fachanwältin für Erbrecht

Katja Becker

Rechtsanwältin
M.B.L.T. (Master of Business
Law and Taxation)
Fachanwältin für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

Immobilienrecht,
Familienrecht,
Gesellschaftsrecht,
Sportrecht

Immobilienrecht,
Vermögensauseinander-
setzungen,
Arbeitsrecht

Arbeitsrecht,
Verkehrsrecht

85737 Ismaning, Schlossgartenweg 4 (Ecke Bahnhof-/Münchener Straße)

Telefon: 089-960796-0 - Fax; 089-960796-96

E-Mail: info@kanzlei-greulich.de - www.kanzlei-greulich.de

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Gabrielkirche und Pfarramt

Dr.-Schmitt-Str. 10, 85737 Ismaning
Tel. 96 65 66 – Fax 96 20 25 67
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Bürozeiten Pfarramt:

Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr
Mo 15.00 – 17.00 Uhr

Rafaelkirche Unterföhring

St.-Florian-Str. 3, 85774 Unterföhring
Tel. 74 03 82 46

Pfarrer

Carsten Klingenberg, Tel. 99 97 90 30
E-Mail: Carsten.Klingenberg@elkb.de

Pfarrer

Julian Hensold, Tel. 0170/21 33 012
E-Mail: Julian.Hensold@elkb.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung in Ismaning
oder Unterföhring

Homepages

www.ismaning-evangelisch.de
www.unterfoehring-evangelisch.de

Mitarbeitende

- **Verwaltung:** Eleonore Huschka
- **Hausmeisterteam:** Anneliese Buchfeler,
Werner Gronauer
- **Mesnerin Ism.:** Christina Schmidt-Kropp
- **Mesnerin Ufö.:** Sigrun Sellmeier
- **Organistin:** Carolin Tost
(carolin.tost@elkb.de)

Spendenkonto Kirchengemeinde

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG
IBAN DE02 7009 3400 0000 4039 20

Spendenkonto Kirchbauverein

VR-Bank Ismaning Hallbergmoos Neufahrn eG
IBAN DE12 7009 3400 0002 5891 50

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Sigrun Sellmeier, Tel. 950 45 85
Dr. Alexander Greulich, Tel. 99 69 07 00

Redaktionsschluss Nr. 250: 19.03..2024

Thema: Jubiläen

Impressum

„Gemeindeleben“ – Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Ismaning-Unterföhring

Herausgegeben vom Kirchenvorstand

Redaktion: Carsten Klingenberg (verantwortlich),
Steffi Bircks, Werner Blechschmidt, Birgit Heilbronner,
Julian Hensold, Dr. Lilo Klingenberg, Martin Peglow

Bilder ohne Angabe: privat

Monatssprüche: gemeindebrief.de

Anschrift der Redaktion: Dr.-Schmitt-Str. 10,
85737 Ismaning, Tel.: 96 65 66, Fax: 96 20 25 67,
E-Mail: pfarramt.ismaning@elkb.de

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

„Gemeindeleben“ erscheint 4 x im Jahr und wird gratis
an evangelische Haushalte verteilt. Für unverlangt
eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung des Herausgebers und
der Redaktion wieder.

Wichtige Telefonnummern

Telefonseelsorge 0800/111 01 11
Evang. Beratungszentrum 590 48-0
Kath. Pfarramt Ismaning 96 80 28
Kath. Pfarramt Unterföhring 95 84 76 80
Familienberatung Ismaning 69 31 493 40
Nachbarschaftshilfe Ism. 44 44 344 50
Nachbarschaftshilfe Ufö. 39 29 18 16
Hospizkreis & Trauercafé Ismaning 12 50 84 62
Hospizinitiative Unterföhring 95 82 18 85
Frauenhilfe 354 83-0



ABENDS, HALB NEUN IN DEUTSCHLAND... BEDRÜCKENDE SZENEN

© Plaßmann gemeindebrief.de